

Dieser Thurmknopf wurde am 5. Juli
1860 von Klempnermeister Gottlieb Schreieck
reparirt, und zwar durch seine Gehülfen, Karl
Schreieck, Hermann Reyher, und Wilhelm Seyd,
alle von Themar.

am 13.09.93 aus dem Turmkopf entnom.
3. Duplikat / s. Inh.-verz. d. Archiv, Abschnitt B V, 1

besteht aus 6 Blatt

98530

Vierseß Himmelsberg wurde am 3. Juli
1860 von Plangemanns des Gutlieb Seynisch
regiert, und zwar durch seine Gefolgten, Karl
Seynisch, Johann Rappert, und Wilhelm Ojz
alle nach Himmelsberg.

Gräfliche Marienfeld den 17. Juli 1860.

Obst Anlaß einer Reparatur der Thürspitze,
welche der Kuppel trägt, in dem die nachstehenden
Aufzeichnungen als Kunde für eine spätere Nachwelt
aufbewahrt werden, wurde auf die Erklärung des
Königlichen Hofraths Johann von Hirschhausen,
"daß der Thurm Kuppel schadhaft sei, wodurch die
"Festungsbauarbeiten würde", auf welcher abge-
schlossenen Akte von 45 H. H. für Abnagel,
innen Auftrieb und Wiederbefestigung der Kuppel
und der Kuppel am 11. Juli d. J. die Abnagel hinter
Hilf. Beauftragt, wofür am 17. Juli
die Wiederbefestigung statt fand. Infolge und
Kuppel waren von Hirschhausen Hirschhausen und
bleibt an letzterem die Kuppel noch sichtbar.
Im Jahr 1848 hatte in Knabensachsen Unterwilt
der damalige Förster Carl Köhler aus Witten-
feld bei Hirschhausen die Kuppel zum Ziel gehabt.

Die Reparatur der Thürspitze selbst war sehr
schwierig, indem sie eingeleitet wurde, weil sie nicht

Leistung unser Jaltan, Lozintofen aufzugeben. Der
nun gibt gewachte Norsting allen pfadpfachten
Stellen giebt der Spinnspitze Stoffstiel auf lange
Jahre fasten Jalt.

Die Finanzkraft der Mainfelder beträgt
in diesem Jahr einflusslich der Jalt an 700
Taler und verist seit der letzten Marktstellung
von 3 Jahren ein Zinses von 22 Taler auf,
die auf die wasser Anweisung der Jalt kommen.
Die Finanzkraft ist in 1874 außer wachst.

Der gewöhnliche Besitzer der Jalt ist
gütlich, welche sowohl der Marschall von Otheim,
wenn Jalt Jaltstunde lang gefest Jalt, wie
auch der Grabstein an der Jaltspitze der Jalt,
in welcher Jalt auf der Mauerstung der Jalt be-
findet, zu sehen ist, und die in Jahr 1844
unabhängig für die Jalt Jalt von 100,000 fl.,
ist der Jalt der Jalt Jalt Jalt Jalt
Jalt Jalt von Stockholm, ein Jalt
von europäischen Jalt, Jaltstiel wachst und
der Jaltstiel und Jalt Jalt Jalt Jalt

Halbgriffe Rabinowitsch. Er ist ein Vater des Armen
und Freund von großartigem Bauernsinn, der im Jahr
1851 1854 das ganz unvollkommene Schloss wiederherstellen ließ,
+ als Patron + 1854 zur Restauration des Dorfs 300 Hektar Land be-
willigte und den guttjesen-schaffenden Stand in das Dorf
auf rigens Rüste mauer, und nun jetzt an seit 2
Jahren großartige Aufbauten zur Errichtung des massiven
Hallenbaues auf dem Gutshof, welches in Errichtung ist.
Beyanzen worden ist und im Herbst seiner Vollendung
hinzugegen sein wird, dessen Bau. Inzwischen hat
auf dem Dorf bis zum äußersten fürstlichen Maßstab
an Einkommen zum Gutten im sogenannten Lauf aus
Weg nach Tübingen für ein zu Ernte in Aussicht ge-
stellt. Leider starb dieser treffliche Mann im 70 Lebens-
jahr, an der Grenze der indischen Welt. Er
hat auf im Revolutionsjahr 1848 dem Dorf Meinfeld
durch Spaltungen mit Gütern vermehrt, und durch
seine Bauten mit Wohnung und Hofdienst gegeben.
Sein Wohnort ist Coburg.

Der damalige Herr Carl Ferdinand Otto
aus Meinfeld, kam am 43. November 1843 als Herr von Kar-
lshausen, wurde am Sonntag Leben 1844 als Herr von
Karlshausen und blieb der einzige Herr zu Leben so

lange Zeit, obgleich sein Dienstverhältnis von 1850¹⁶
erst im September 1859 gewährt wurde. Bezüglich
Gehalt durch regelmäßige Aufätze auf 550 fl. zu
brauchen, zur Beförderung seines Lebensalters
in den letzten 7 Jahren bei 2000 fl. auf
steigen. Der Einfluss seiner den Gemeinderat, und
für die der Oberbefehlshaber der Gemeinde findet,
und die seiner Person, über deren Restauration
im Jahr 1854 in der Oberbefehlshaber'schen
Lage ist, festgestellt ist.

Der gegenwärtige Stellenbesitzer ist Anton
von der Niederhoffmalkalt, im September 1856
seiner gütlichen, nachdem sein Morgengabe
früherer Dienst auf Ansehen ausgedient war.

Der jetzige Oberpfälzer Michael Wagner
steht im Jahr seiner Geburt. Wagner'sche
ist an Holz und Holz im Ort und für
verkauft worden, ein die auliegende
Mast.

Der Grund ist seit dem Frühjahr von 19 fl.
auf 27-28 fl. gestiegen und die Anwesenheit
auf die Frucht, welche sie durch die ungenügende
Mast, besonders viel Ralt im Jahr zu erzeugen.

pfen, aber durch die Zeit 8 Tage eingetroffen
Wasser sich sehr beschleunigt. Wenn Wasser
nicht allgemein geklärt, daß es früher nicht
gefallen sei. Die Wasserfrüchte haben sich
Mischen Schaden haben seit 2 Tagen auf Feld und
Wiesen die gegenwärtigen Pflanzenwuchs oder
Maikrautlarven gefressen. Die vorerwähnten Läuse,
welche wurden dieselben pflanzenwuchs unter
den Pflügen sehr aufgefunden.

Bei dem am 11. d. M. hier gehaltenen Jahres-
versammlung des ^{Famiger} Gemeindevorstandes der Gröden-Abt.-
Stiftung sollte eine sehr lebendige Beteiligung der
Ökonomie, besonders der Frauen und Jugend bei
der sehr gelungenen Aussprache der Kirche statt
gefunden. Im Uebereinstimmung mit der Gröden-
Abt.-Stiftung in Folge der kirchlichen Gemeinde
eine Stelle einer neuen Aussprache gefunden hat,
may die Gasse dienen, daß die Kollekte nach
Benützung der Kirche Gottesdienst 9 fl. 11 kr. und
die Landkollekte ^{für gleichen Zweck} am 10. d. M. 7 fl. 7 kr., also
in Summe 19 fl. 18 kr. betrug.

Grafen Maschke d 14^{ten} Juli 1860.

Die Kirchengemeinde wurde im Jahr 1860 im Monat Juli
von den Officianten Joseph 'Gross aus Pöchlarn
abgenommen, dafür hat derselbe 45 fl. von der Gemeinde
entnommen. Der ~~Joseph~~ Carl Otto der
H. Pöchlarn Joseph Kirchner war zu jener Zeit, da
der Ort Pöchlarn bestand zu jener Zeit als

Meister Magar Pöchlarn

Basilian Joseph Pöchlarn

Georg Pöchlarn

Georg Pöchlarn I

Georg Pöchlarn II

Joseph Brill

Karl Pöchlarn

Maximilian Pöchlarn

Leopold Pöchlarn

Adam August Pöchlarn

Karl Pöchlarn Pöchlarn Pöchlarn zu jener Zeit

Die Kirche wurde im Jahr 1854 von Walter Pöchlarn

aus Pöchlarn ganz neu erbaut, der Fußboden mit

Steinplatten ausgelegt, das 'Pöchlarn' ganz neu aufgemalt

das hat die Gemeinde 1600 fl. sehr gut bezahlt, das Luthers

Leben wird haben erachtet als für Pöchlarn Pöchlarn

aus Pöchlarn Pöchlarn Pöchlarn Pöchlarn und der

Leopold Pöchlarn Pöchlarn I, am 11 Juli 1860

Zu den Personen des fürstlichen Odes, der
und Einfluss sind, gehört der des geistigen
gütlichester Freund der Arbeit, der seit
dem Tode seiner Mutter im Jahr 1847 die
Pflicht übernommen hat und dessen Familie sich
über 100 Jahre in Leipzig dieser Pflichten befleißigt
hat.

Erstlich ist der geistige Anbau
und der des Herrn Baron von Storch
mar.

Der Allmächtige unser in seiner quätigen
Hut unser Ode und ganze Gemeinde, Kirche
und Schule, und laßt die fürstliche vor ihm
unserer Sorge nicht erlassen! zu fördern
des Wohl unserer Länder! Amen.

Maximilian

Carl Ferdinand Otto, Herr

Prof. Massachus. 14th July 1860.

Der Ritterschmied Knopf wurde im Jahr 1860 im Monat Juli
von dem Oberschönbacher Fiskus "Euer und Pflanzung"
abgekauft. Dafür gab derselbe 45 Pfund von Grabsgrün
Gemeinde Lohr. Der Fiskus war Carl Otto der
H. Oberförster Josef Riedner war zu jener Zeit, der
der ob. Forsthand bestand zu jener Zeit ab.

Meinster Hagena Verfallszeit

Robertson Josephus Desmonde Gifford

George Threlkeld

Gracie Faint

Gracia King II

Joseph B. Bell

Halcyon Creek

Maria Gr. Brachmann

Frédéric Louis Jernard

Adam Beckwith, Junr

Die Frau Marie Friederike von der Gabel, geb. v. d. Gabel, zu Hause zu

Die Kirche wurde im Jahr 1854 von Walter Joffmann
aus Offingen ganz neu erbaut, der Fußboden mit
Sand bedeckt, die "Bänke" ganz neu aufgestellt.
Im Jahr der Gründung 1800 ist gekostet, daß Eckher
den Bild haben gekauft als eine große Leinwand.
Hansdall der Herr von der Universität und der
Actuarium der Universität, am 11 Juli 1860.

^{bei 1888}
Gew. Faser 1888 betrug die Kaufsumme von 3 Bufen pro Dogen

1000/2 4/2, die Faser 1888 u. 1889 waren fast gleichem,

die Qualität beider Linsen gab 2 Faser nicht an, da sie

die Daturseife sind in diesen Fasern nicht gewaschen,

Kaufzettel

Wagere Befallzettel

21 1860

Jen. Jahr 1858 betrug die Kaufsumme von 3 Pfund freigelegten

1000 $\frac{1}{2}$ wfe. Die Jahre 1858 u. 1859 waren fast trocken,

die Getreidebauer konnten sich 2 Jahre nicht verkaufen

die Getreidepreise sind in diesen Jahren nicht gefallen

Kaufpreis

Waggon befahrt

